

## UNSER TEAM DES BECKENBODENZENTRUMS



*DR. MATTHIAS ENGELHARDT*  
Leiter Beckenbodenzentrum  
Geschäftsführender Chefarzt  
Stellv. Ärztlicher Direktor



*ANABEL FRYE*  
Leitende Oberärztin



*DR. ANNELI IHNEN*  
Oberärztin



*DR. EVA MARIA WESKAMP*  
Oberärztin



*ALLA SCHROER*  
Fachärztin

- AGUB II-Zertifikat der Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion
- ÄKzert® Behandlungspfad Beckenbodenchirurgie
- Zertifizierte Ärztliche Beratungsstelle der Deutschen Kontinenz Gesellschaft

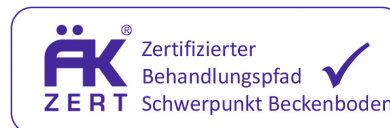
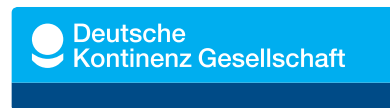
**UROGYNÄKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE:**  
TERMINE NACH VEREINBARUNG

## WIR BERATEN SIE!

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen zum Thema Inkontinenz und Senkung geben.

Allerdings kann keine Informationsschrift das persönliche Gespräch mit dem behandelnden Arzt ersetzen.

Unser Chefarzt Dr. Matthias Engelhardt und das Team nehmen sich Zeit und beraten Sie gerne persönlich und selbstverständlich in einer vertraulichen Atmosphäre. Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers.



**UNSERE KOOPERATIONSPARTNER:**  
UROLOGIE  
Dres. Heinke und Weritz

CHIRURGIE UND PROKTOLOGIE  
Dr. med. Lothar Biermann  
Dr. med. Barbara Schulze Eilfing

PHYSIOTHERAPIE  
Ansprechpartnerin Anja Liddell



**JOSEPHS-HOSPITAL**  
WARENDORF

**GYNÄKOLOGIE**  
CHEFARZT  
DR. MATTHIAS ENGELHARDT

Am Krankenhaus 2  
48231 Warendorf

**TELEFON** 02581 | 20-1501  
**TELEFAX** 02581 | 20-1502  
**E-MAIL** gyn@jhwaf.de  
[www.jhwaf.de](http://www.jhwaf.de)

**UNSER LEISTUNGSANGEBOT FÜR SIE:**  
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie | Orthopädie, Hand- und Unfallchirurgie | Plastische und Ästhetische Chirurgie  
Wirbelsäulenchirurgie | Orthopädische Chirurgie | Innere Medizin | Gastroenterologie | Geriatrie | Palliativmedizin  
Kardiologie, Rhythmologie und Angiologie | Gynäkologie  
Anästhesiologie und Intensivmedizin | Schmerztherapie  
Urologie | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | Augenheilkunde



**JOSEPHS-HOSPITAL**  
WARENDORF

# BECKENBODEN- ZENTRUM

GYNÄKOLOGIE IM JOSEPHS-HOSPITAL

**LIEBE PATIENTINNEN,**

**RUND FÜNF MILLIONEN FRAUEN HABEN ALLEIN IN DEUTSCHLAND PROBLEME MIT HARNINKONTINENZ ODER SENKUNG. EIN GROSSTEIL NIMMT ERST NACH EINEM LANGEN LEIDENSWEG MEDIZINISCHE HILFE IN ANSPRUCH.**

Dabei bietet die moderne Medizin heute vielfältige Behandlungsansätze, die Lebensqualität der Betroffenen wiederherzustellen oder zu verbessern. Im Josephs-Hospital hat sich ein Kompetenzteam darauf spezialisiert, die individuell beste Therapie zu finden und anzuwenden.

**BECKENBODENSENKUNG**

Ein schwaches Bindegewebe, eine oder mehrere Geburten, schwere körperliche Arbeit oder Übergewicht sind typische Gründe für eine Senkung des Beckenbodens. Wenn der muskuläre Halteapparat des Beckenbodens nicht mehr einwandfrei funktioniert, können Senkungen von Scheide, Gebärmutter, Blase oder Darm die Folge sein. Die Symptome dafür sind vielfältig, meistens haben die Patientinnen ein Druck- oder Fremdkörpergefühl und Blasenentleerungsstörungen sowie Verstopfungen oder Schmerzen beim Stuhlgang.

**HARNINKONTINENZ**

Es gibt ganz unterschiedliche Formen der Inkontinenz: Die häufigste Form tritt belastungsabhängig auf. Insbesondere Husten, Niesen,

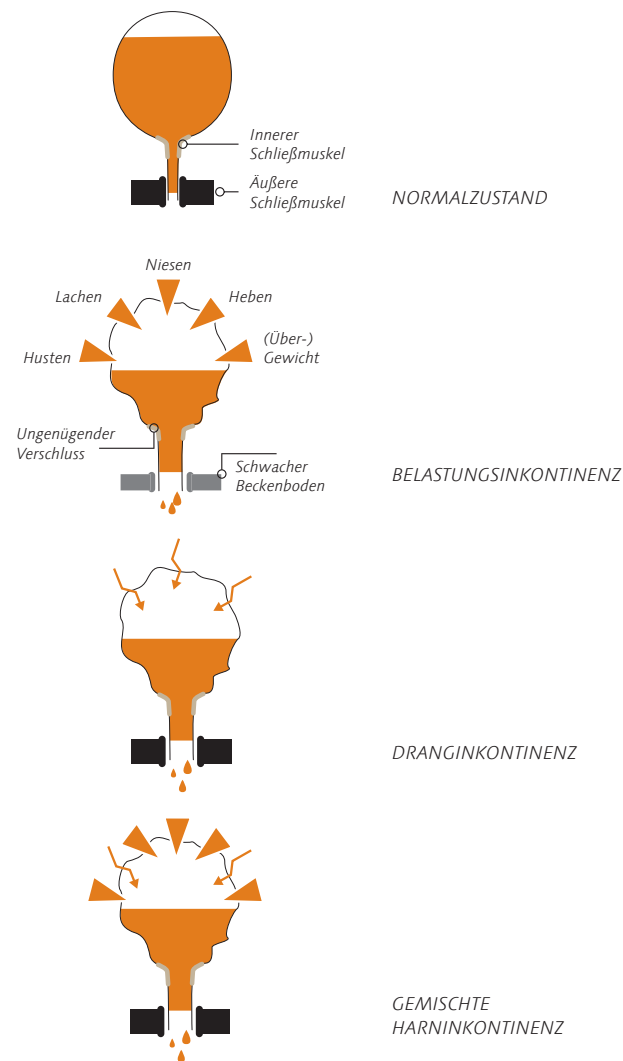
Lachen oder körperliche Anstrengung führen dazu, dass unwillkürlich kleinere oder selten auch größere Mengen Urin abgehen. Bei der Dranginkontinenz ist die Blase als Speicherorgan des Harns in ihrer Funktion gestört. Hier ist ein häufiger, nur schwer zu beherrschender Harndrang das Hauptsymptom. Beide Formen können auch kombiniert auftreten.

**WIE WIR IHNEN HELFEN KÖNNEN**

Voraussetzung für eine optimale Behandlung ist eine genaue Diagnostik. Wir nehmen uns deshalb Zeit für Sie. Alle notwendigen Untersuchungen können wir in unserem Zentrum für Gynäkologie durchführen.

Nachdem wir die individuelle Diagnose festgestellt haben, planen wir gemeinsam mit Ihnen das Therapiekonzept.

**FORMEN EINER HARNINKONTINENZ**



**FORMEN EINER SENKUNG**

Verschiedene Organe des Beckens können sich absenken und sich durch die Scheide vorwölben – als Folge kann eine dauerhafte Blasenschwäche auftreten.

